

## Hochspannung auf engstem Raum

Eine Frau erwacht, kann sich aber nicht orientieren. Sie liegt weich auf Seide, weiß jedoch nicht, wo sie sich befindet. Alles ist dunkel um sie herum. Sie spürt eine Enge in sämtliche Richtungen. Allmählich dämmert ihr, dass sie in einem Sarg liegt. Schließlich wird sie richtig wach. Glücklicherweise liegt sie in ihrem Bett und wird sich bewusst, dass alles wohl doch nur ein Traum war. Jedoch verspürt sie merkwürdigerweise nach diesem Traum starke Schmerzen und bleibt mit Verletzungen zurück. Ihr Körper scheint ihr signalisieren zu wollen, dass sie ihren Traum tatsächlich erlebt hat. Eva Rossmanns Martyrium ist nach dieser alptraumhaften Nacht jedoch keineswegs vorbei, sondern hat gerade erst seinen Anfang genommen.

Denn nach Evas Alptraumnacht wird in Köln eine Frauenleiche gefunden, die in einem Sarg vergraben wurde. Bei der Toten handelt es sich um Evas Halbschwester. Es bleibt für Eva jedoch nicht nur bei diesem einen Traumerlebnis. Ständig wiederholt es sich in leichten Variationen. Entsprechend geschehen weitere brutale Morde an Frauen, die nach demselben grundsätzlichen Schema erfolgen und somit scheinbar von einem irren Serienmörder verübt werden. Evas Träume geschehen zeitlich synchron zu den Morden. Kann aufgrund der Parallele zu Evas Träumen etwa tatsächlich ein Zusammenhang zwischen den nächtlichen Fantasien und den Morden bestehen?

Kommissar Bernd Menkhoff nimmt gemeinsam mit seiner Kollegin Jutta Reithofer die Arbeit auf. Beide begeben sich auf die Fährte nach dem irren Mörder. Dabei nehmen sie Evas direktes Umfeld in den Fokus ihrer Ermittlungen und durchleuchten dieses. Dort finden sie allerlei Verdachtsmomente. Auch Eva hat als labile Persönlichkeit und aufgrund ihrer Vergangenheit keinen gesunden Draht zur Polizei, was die Zusammenarbeit bei der Suche nach dem Mörder nicht vereinfacht. Doch wie kann das alptraumhafte Morden ein Ende finden?

"Der Sarg" ist der vierte Thriller aus der Feder Arno Stobels. Der fünfzigjährige, ehemalige IT-Berater ist ein Spätstarter. Erst seit wenigen Jahren hat er sich auf das Schreiben verlagert, und seit 2010 liefert er im Jahrestakt erfolgreiche Psychothriller ab. Sein aktueller Protagonist Menkhoff agierte bereits in "Das Wesen" als Kommissar. Für das vorliegende Hörbuch konnte mit Nicole Engeln eine Vielvorleserin von Hörbuchern gewonnen werden, die mit ihrer markanten, leicht rauchigen Stimme dem Thriller den besonderen Touch verleiht. Sie versteht es exzellent, der Spannung freien Lauf zu lassen und den Hörer zu fesseln.

Arno Stobel hat mit Evas Traumerlebnissen im Sarg Szenen geschaffen, die unter die Haut gehen, und einen vor lauter Spannung nicht mehr loslassen. Es umtreibt den Hörer über viele Stunden hinweg die Frage, welcher Zusammenhang denn wirklich zwischen Realität und Traumwelt bestehen kann. Zwischendurch streut Stobel Hinweise, die einen auf die falsche Fährte locken und glauben lassen zu wissen, wie alles zusammenpassen könnte. Doch ganz so trivial ist die Auflösung des Falles dann doch nicht. Stattdessen hält der Autor ein viel interessanteres und überraschenderes Ende für den Fall bereit, dessen Auflösung völlig anders verläuft als bei handelsüblichen Thrillern.

"Der Sarg" wartet mit einer erschreckend realistischen Schilderung eines hochgradig deprimierenden und schockierenden Themas auf: Brutalität gegenüber Kindern und Kindesmissbrauch verlangen Leser und Hörer sehr viel ab, da man emotional gefesselt und sehr stark berührt wird. Doch schafft erst die Auseinandersetzung mit dem, was einfach unvorstellbar scheint und was man sich nicht vorstellen möchte, überhaupt ein Bewusstsein für die Realität, die Stobel einem schonungslos vor Augen führt. Aktuell scheinen Deutschlands Thriller- und Krimi-Autoren sich diesem Thema verstärkt verschrieben zu haben, unter anderem hatte Nele Neuhaus in ihrem neuesten Topseller "Der böse Wolf" Kindesmissbrauch thematisiert. Doch setzt die Umsetzung Arno Stobels, was die nervliche Belastung von Leser und Hörer betrifft, Maßstäbe und sucht seinesgleichen.

Christoph Mahnel 28.01.2013

